



*Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.  
Peter Rosegger*

## Jahresbericht 2015

Liebe Leserin, lieber Leser

Wetzikon, im März 2016

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht 2015. Wir freuen uns, Ihnen über das elfte Vereinsjahr berichten zu dürfen und hoffen, mit diesem Bericht einen guten Einblick in unsere interessante und herausfordernde Tätigkeit in der familienergänzenden Kinderbetreuung geben zu können. Mit viel Kraft und Elan sind wir bereits in unser 12. Vereinsjahr gestartet.

Die praktische und fachliche Zusammenarbeit mit den Gemeinde-/Schulbehörden, Mitarbeitenden der Sozialabteilungen und Schulverwaltungen, mit dem Amt für Jugend- und Berufsberatung AJB und dessen Mitarbeitenden in den jeweiligen Fachbereichen schätzen wir sehr. Ebenso nehmen wir eine grosse Wertschätzung gegenüber der Betreuungstätigkeit von Tageseltern\* wahr.

Wir arbeiten weiterhin daran, dass die Arbeit der Tageseltern noch vermehrt gestärkt wird und ihnen durch die breite Öffentlichkeit sowie in der Politik grössere Aufmerksamkeit und der dazugehörige Rückhalt zukommt.

Unsere Tageseltern leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer professionellen, flexiblen und familiennahen Kinderbetreuung. Hier engagieren sich Familien für Familien, damit Kinder individuell und verbindlich betreut werden. Wir bieten dafür den organisatorischen, administrativen und pädagogischen Rahmen. Der qualitative Fokus liegt auf der Erziehung, Betreuung und Förderung des Kindes.

*\* Für „Tagesmutter/Tagesvater“ wird im Text der Begriff „Tageseltern“ verwendet.*

---

### **Koordination – Vermittlung – Begleitung – Beratung**

Die Koordinationsstelle klärt auf der einen Seite interessierte Tagesfamilien (Tageseltern) ab. Auf der anderen Seite nimmt sie die individuellen Betreuungsbedürfnisse des Kindes und der Eltern bezüglich der Tagesbetreuung auf. Sie sucht eine geeignete Tagesfamilie. Die Stelle Begleitung unterstützt und begleitet die Tageseltern und Eltern während des ganzen Betreuungsverhältnisses. Ebenso ist sie für die Betreuungsqualität, die pädagogischen Inhalte der Betreuung sowie für die Koordination der Bildung der Tageseltern zuständig.

Im vergangenen Jahr betreuten im Bezirk Hinwil 93 Tageseltern 217 Tageskinder während insgesamt 73'162 Stunden und im Bezirk Pfäffikon 28 Tageseltern 52 Tageskinder während 18'238 Stunden sowie in den Bezirken Meilen und Uster 33 Tageseltern 77 Tageskinder während 31'873 Stunden. Dies sind gesamthaft 123'273 Betreuungsstunden im Jahr 2015.

Daraus folgernd haben unsere Tageseltern zusammengerechnet mit ca. 60 Vollzeitstellen gearbeitet. Demgegenüber arbeiteten die Koordinationsstelle, Vermittlung und Begleitung, Finanz- und Geschäftsstelle insgesamt mit 2 Vollzeitstellen.

---

### **Offenheit – Freude – Verständnis – Erziehungspartnerschaft**

Damit sich ein Kind optimal dem Spielen und der Erkundung seiner Umwelt zuwenden und sich gut entwickeln kann, bedarf es der stärkenden Basis einer funktionierenden Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und der Bezugsperson in der Tagesfamilie (Tageseltern).

An dem Bewusstsein der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Betreuungsperson zu arbeiten, hat für uns einen wichtigen Stellenwert in der täglichen Arbeit.

Eltern des Tageskindes sind die PartnerInnen im Entwicklungsprozess für die Betreuungsperson in der Tagesfamilie. Die Eltern bleiben die wichtigsten Bezugspersonen für Ihr Kind, auch wenn Sie es in einer Tagesfamilie betreuen lassen. Die Pflege, Auseinandersetzung und Einhaltung der jeweiligen Rollen sind sehr wichtig. Die Betreuungsperson bietet ein Betreuungsangebot für eine begrenzte Zeit gegen Bezahlung an – die Eltern sind und bleiben die Erziehungsberechtigten.

Dies wiederum bedingt gegenseitige Wertschätzung und eine gute Zusammenarbeit.



Die vergangenen Jahre haben uns gezeigt, dass wir mit unseren Tageseltern über diese wertvolle Basis verfügen, dank derer die Kinder sich wohlfühlen, entfalten und die nötige Sicherheit erfahren dürfen.

---

### **Führung – Gestaltung – Unterstützung**

Gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden (Tageseltern, Kontaktstelle, Vermittlung, Begleitung, Finanzen/Personelles, Geschäftsstelle) wurden unsere Aufgaben und Tätigkeiten geführt, gestaltet und gewichtet.

Wir trafen uns zu vier Sitzungen und zu einer Klausur-/Arbeitstagung mit allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Weiter finden jeweils nach Bedarf einzelne Sitzungen gemäss den Ressorts Finanzen/Personelles und Koordination und Begleitung mit der Geschäftsstelle statt.

Die Veränderungsprozesse und Herausforderungen neben unserem normalen Tagesgeschäft waren im vergangenen Jahr von folgenden Themen geprägt:

- Um- und Neuaufteilung unserer Tätigkeitsgebiete nach Einstellung einer neuen Mitarbeiterin im Frühjahr und dem Austritt einer langjährigen Mitarbeiterin im Herbst.
- Kontinuierliche Anpassungen unserer Dokumente und Leistungsnachweise.
- Verbesserung der Lohnsicherheit und der Arbeitsbedingungen der Tageseltern gemäss Betreuungsvertrag
- Die Umsetzung der Bildungsanforderungen für Tageseltern gemäss *kibesuisse*.
- Einführung des Pädagogischen Konzepts.
- Die Neuausrichtung unserer Vermittlungsstelle auf eine Koordinationsstelle und eine Stelle Begleitung und Bildung.

Damit wurde in der Vermittlungs- und Begleitaufgabe für Eltern und Tageseltern der Vermittlungs- und Administrationsteil von der Begleitaufgabe für Tageseltern getrennt.

Die Stelle Begleitung ist auch für das Controlling der obligatorischen Grund- und Weiterbildung von Tageseltern verantwortlich.

---

### **Qualitätsstandards – Bildung – Pädagogisches Konzept**

Tageseltern müssen auf ihre Aufgabe sorgfältig vorbereitet werden und sollen sich auch kontinuierlich weiterbilden. So ist garantiert, dass alle Tageseltern, die bei einer institutionell organisierten Tagesfamilienorganisation angestellt sind, ein Mindestmass an theoretischem und praktischem Wissen neben ihrem allenfalls erlernten pädagogischen Beruf und der Erfahrung mit den eigenen Kindern haben.

*Kibesuisse* fördert den qualitativen und quantitativen Ausbau familien- und schulergänzender Kinderbetreuungsangebote und unterstützt seine Mitglieder bei deren Aufgabenerfüllung. Der Verband definiert Rahmenqualitätsstandards in der Kinderbetreuung und setzt sich für deren Umsetzung ein.

Im Mai und Juni 2015 wurde das Pädagogische Konzept für Tagesfamilien an vier Anlässen eingeführt. Die Referate, Fallbeispiel wie auch die Fragen und Inputs der Teilnehmerinnen waren äusserst interessant und gaben wertvolle Grundlagen für die tägliche Betreuungsarbeit mit Kindern.

#### Inhalte pädagogisches Konzept

Körperliches und seelisches Wohlbefinden eines Tageskindes

- *Ein Kind, das sich wohlfühlt, kann neugierig und aktiv sein.*

Kommunikation

- *Ein vielfältiges Bild von sich und der Welt erwerben Kinder durch den Austausch mit anderen.*

Zugehörigkeit und Partizipation

- *Jedes Kind möchte sich willkommen fühlen und sich beteiligen.*

Stärkung und Ermächtigung

- *Die Reaktionen, die ein Kind auf seine Person und auf sein Verhalten erfährt, beeinflussen sein Bild von sich selbst.*

Akzeptanz von Verschiedenheit

- *Jedes Kind braucht einen Platz in der Gesellschaft.*

Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

- *Kleine Kinder lernen mit allen Sinnen, geleitet von ihren Interessen und Erfahrungen.*



Die Praxisbegleitung mit Frau Sophie Nebeling, Dozentin und Supervisorin, wurde im 2015 zehnmal gemeinsam mit dem Tageselternverein Dübendorf alternierend in Wetzikon und Dübendorf durchgeführt. Dies ist ein sehr wertvolles und unterstützendes Angebot für die Tageseltern, das sehr geschätzt wird.

Die Grund- und Weiterbildung für Tageseltern wird in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Dabei wird zukünftig auch die pädagogische Berufsbildung der Tageseltern berücksichtigt.

---

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle trafen sich verschiedentlich zu einem Arbeits- und Fachaus-tausch. Dieser wurde nach ihren individuellen Bedürfnissen und Fragestellungen geplant.

Am Dienstag, 9. Juni 2015 fand die Weiterbildung für Vermittlerinnen mit dem Thema „Jahres- und Mitarbeitergespräche“ bei *kibesuisse* statt. Diese Weiterbildung baut auf die im Vorjahr durchgeführte Weiterbildung „Arbeitszeugnisse schreiben, lesen und verstehen“ auf.

Am Freitag, 11. September 2015 wurde der Workshop zum Thema „Verhaltenskodex für Tagesfamili- en“ durchgeführt. Dieser diente zur Vorbereitung der Einführung des Verhaltenskodex für Tagesel- tern, die im Juni 2016 geplant ist.

Am Freitag, 6. November 2015 fand die Fachtagung "Kinderschutz" des Verbandes Zürcher Tages- familienvereine statt. Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder der Mitgliederorganisationen sowie inte- ressierte Mitarbeitende von Fachstellen haben an der Fachtagung teilgenommen.

Die sieben Referentinnen und Referenten aus den verschiedenen Arbeitsbereichen im Kinderschutz gaben einen interessanten Einblick in ihre Zuständigkeitsgebiete, die individuellen Aufgaben, die Ab- läufe betreffend Kinderschutz und Gefährdungsmeldung sowie über die gegenseitige Zusammenar- beit.

Anhand von Fallbeispielen aus der Tagesfamilienbetreuung wurden die Vorgehensweisen und Ver- antwortlichkeiten ganz praktisch aufgezeigt. Einzelne Themen von dieser Fachtagung werden an der geplanten obligatorischen Weiterbildung zum Verhaltenskodex thematisiert.

---

### **Abschied – Neuanfang**

Vorstand: An der letzten Mitgliederversammlung im April 2015 verabschiedeten wir uns von unse- rem langjährigen und umsichtigen Vorstandsmitglied, Herrn Werner Rusterholz/Ressort Finanzen. Neu konnten wir Frau Grit Füzler als neues Vorstandsmitglied Ressort Finanzen gewinnen, die sich aktiv und wertvoll in unsere strategische und finanzielle Ausrichtung einbringt.

Revision: Ebenso mussten wir uns von unserer langjährigen Revisorin Frau Doris Marti verabschie- den. Sie hat nicht nur die jährliche Revision gemacht, sondern war auch Ansprechperson für Buch- haltungsfragen.

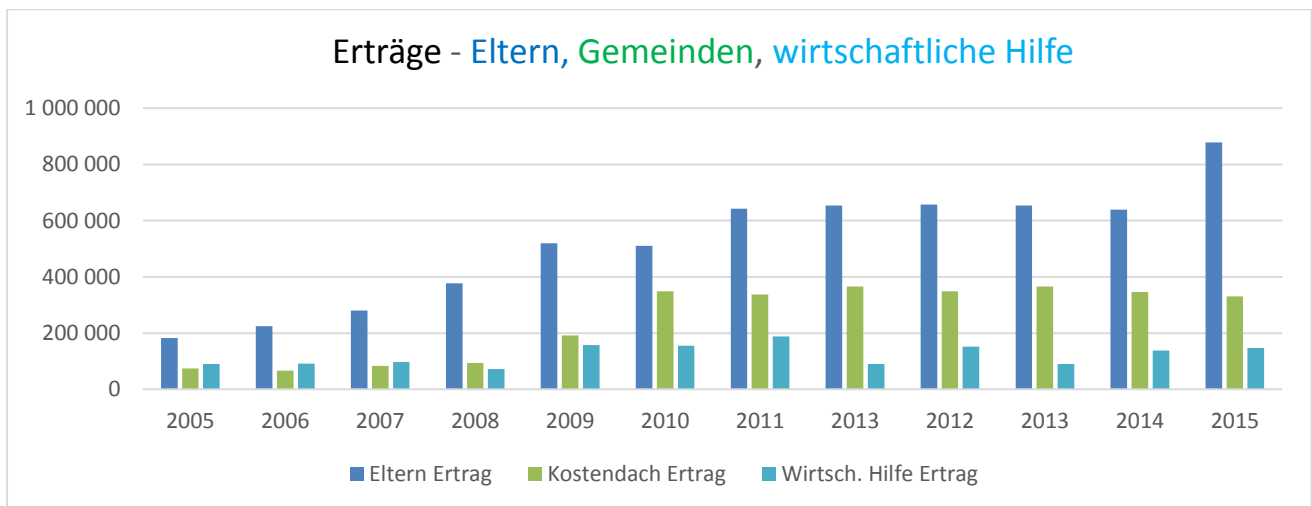
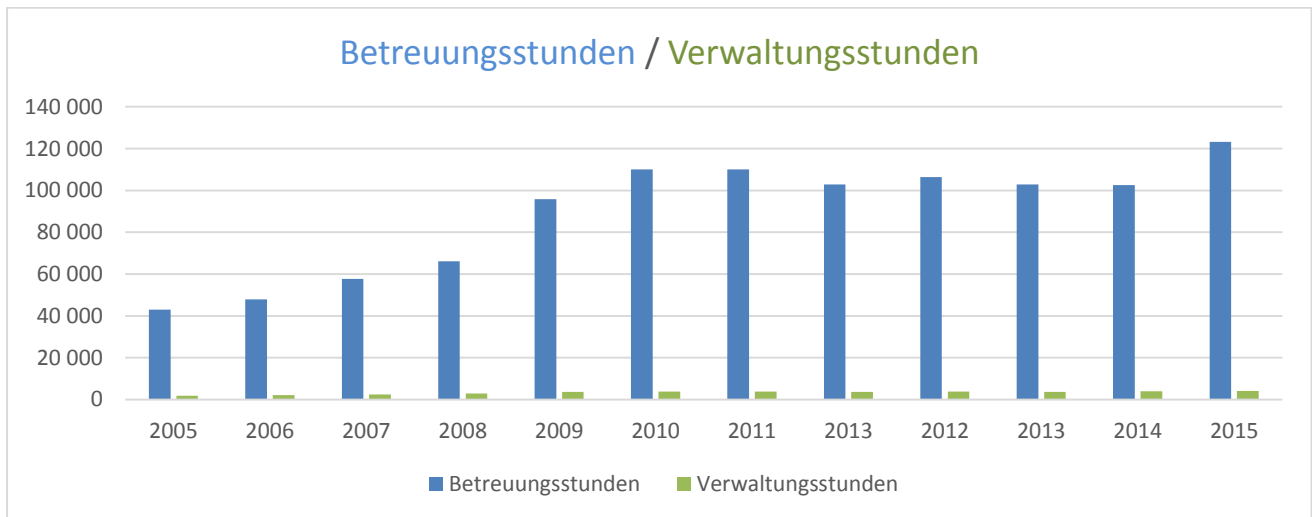
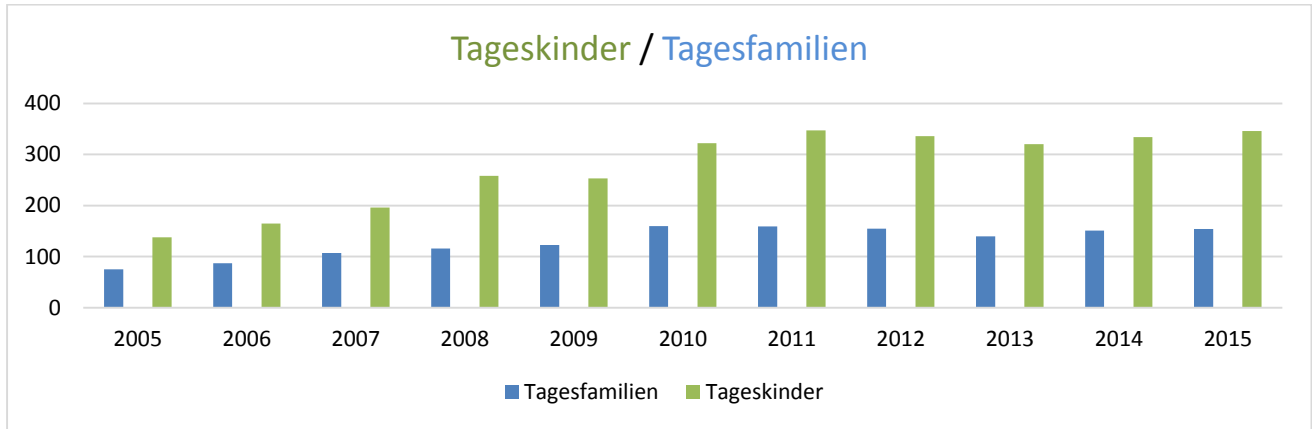
Koordinationsstelle: Frau Mariann Burn hat diese Funktion per Ende November 2015 aus familiären Gründen aufgegeben. Sie steht uns weiterhin „im Hintergrund“ für Dokument- und Informatik-Aufga- ben sowie für die Stellvertretung der Stelle Finanzen/Personelles zur Verfügung.

Frau Mariann Burn hat die Zusammenführung der verschiedenen Tagesfamilienorganisationen im Jahr 2004 sowie unseren kontinuierlichen Auf- und Ausbau intensiv unterstützt und mitgestaltet. Ebenso hat sie die inhaltlichen und fachlichen Themen massgebend geprägt und mitgetragen.

Stelle Begleitung: Frau Marianne Rauber-Haller konnten wir ab 1. Mai 2015 für die Stelle Begleitung und die Koordination der Bildung für die Tageseltern gewinnen. Drei Jahre arbeitete sie in Uster als Vermittlerin. Mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen setzt sie sich für das Wohl der Tageseltern und Tageskinder ein und begleitet die Betreuungsverhältnisse.



Entwicklungsstatistiken 2005 bis 2015





### Finanzierung – Anerkennung – Mitgliedschaft

Die Gemeinden in den Bezirken Hinwil (ausser Bäretswil) und Pfäffikon (ausser Lindau, Illnau-Effretikon) sowie die Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Schwerzenbach im Bezirk Uster und Oetwil am See im Bezirk Meilen ermöglichen den Eltern einen ihrem Einkommen entsprechend abgestuften Betreuungstarif. Diese Gemeindebeiträge entlasten viele Eltern bei den Betreuungskosten und sichern ihnen die Möglichkeit, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Die Vereinbarungen erlauben auch, dass alleinerziehende Elternteile erwerbstätig sein können, womit das Risiko des Bedarfes an wirtschaftlicher Hilfe reduziert wird.

Die von den Gemeinden zugesicherten Finanzierungen der Elternbeiträge im Rahmen von Kostendächern konnten eingehalten werden. Wir bedanken uns für deren erneute Zusicherung auch für das Jahr 2016.

Die Eigenleistungsbeiträge der Eltern beliefen sich auf Fr. 878'661, die Schul- und Gemeindebeiträge auf Fr. 330'145 und die Beiträge aus der wirtschaftlichen Hilfe auf Fr. 147'747.

Die Tageseltern und Eltern sind Vereinsmitglieder, im Jahr 2015 zählten wir insgesamt 351 Aktivmitglieder und 2 Passivmitglieder.

---

### Jahresrechnung

Die revidierte Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 werden an der Mitgliederversammlung vom **Montag, 25. April 2016/19.30 Uhr** aufgelegt.

Diese werden unter den **Traktanden 6 und 7** von Frau Grit Füzler/Ressort Finanzen erläutert. Gerne stellen wir Ihnen die Unterlagen nach Kenntnisnahme und Genehmigung der Mitgliederversammlung auf Wunsch zu.

---

### Spenden

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch Spenden bei:

Ref. Kirchgemeinde Wald, Fr. 1'000.00; Gemeindeverwaltung Wald, 1'000.00 (Beitrag 2014);  
Gemeindeverwaltung Wald, Fr. 1'000.00 (Beitrag 2015); Ref. Kirchgemeinde Rüti, Fr. 1'109.50,  
Ref. Kirchgemeinde Dürnten, Fr. 200.00.

---

### Erfahrungen

*... sammeln Tageskinder in den Tagesfamilien, welche sie umgekehrt wiederum mit neuen Erfahrungen bereichern.*

### Einmalig

*... ist jedes Tageskind und somit auch die Art und Weise, wie unsere Tagesfamilien sie ein Stück weit in ihrem Leben begleiten dürfen.*

### Zukunft

*„Unsere Zukunft können wir nur sichern, indem wir unser Wissen und unsere Fertigkeiten an unsere Kinder weiter geben.“* Europa Miniköche

Wir bedanken uns zu guter Letzt auch bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, für die Aufmerksamkeit und das Interesse, welches Sie unserer Arbeit entgegen bringen.

Im Namen des Vorstandes

Dora Meier

Geschäftsführende Präsidentin

### Beilagen zum Jahresbericht

- Erfolgsrechnung 2015

- Budget 2016

► Verteiler im Jahresbericht erwähnt!

**Tagesfamilien Zürcher Oberland**

Postfach 1047 – 8620 Wetzikon ZH

Natel 079 816 89 33

Email [dmeier@tfzo.ch](mailto:dmeier@tfzo.ch)

Home [www.tfzo.ch](http://www.tfzo.ch)

PC-Konto 87-724913-0

**Bitte beachten Sie folgende Seiten!**



---

## Verband, Politik, Forschung, Recht, Bildung, Gesellschaft

---

### Fachtagung – Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Der Verband Zürcher Tagesfamilienvereine VZT veranstaltet im Rahmen seiner Sensibilisierungskampagne eine Fachtagung für Betreuungspersonen in der Tagesfamilienbetreuung und weitere beruflich involvierte Fachpersonen.

Die Fachtagung „*Kinderbetreuung in Tagesfamilien – familiennah, flexibel, individuell*“ findet am Freitag, 18. März 2016 von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr in Wallisellen statt. Sie richtet sich an Mitarbeitende von Tagesfamilienorganisationen wie Betreuungspersonen, Vermittlerinnen, Geschäftsstellen und Vorstände. Freischaffende Tageseltern sowie Gemeindebehörden und Fachstellen des Kantons Zürich sind ebenfalls eingeladen.

Die Fachtagung hat zum Ziel, dass einerseits Betreuungspersonen geschult und in ihrem Selbstverständnis bestärkt werden. Andererseits soll die institutionelle Tagesfamilienbetreuung in der Öffentlichkeit und bei wichtigen Anspruchsgruppen wie Kantone, Städte, Gemeinden, Wirtschaft und Fachstellen besser bekannt und ein Qualitätsverständnis entwickelt werden.

Unter institutioneller Kinderbetreuung in Tagesfamilien wird diejenige Betreuungsform verstanden, bei der Betreuungspersonen in Tagesfamilienorganisationen angestellt sind und während ihres Anstellungsverhältnisses professionell begleitet werden. Die Organisation entlastet die Betreuungspersonen und Eltern von administrativen und organisatorischen Aufgaben, bietet den Eltern in der Regel einkommensabhängige Betreuungstarife und ist verpflichtet, die Qualitätskriterien vom Nationalen Verband Kinderbetreuung Schweiz *kibesuisse* einzuhalten. So erfolgt eine Abgrenzung zu den „freien“ respektive selbstständigen Betreuungspersonen, die nicht organisiert sind und die sich in der Regel auch zu keiner Einhaltung qualitativer Kriterien verpflichten müssen.

Kinderbetreuung in Tagesfamilien ist neben der Betreuung in Kindertagesstätten und der schulergänzenden Betreuung ein unverzichtbares und gleichrangiges Kinderbetreuungsangebot. Weil jedes Kind andere Betreuungsbedürfnisse hat, sollen Eltern sorgfältig die verschiedenen Betreuungsangebote evaluieren und das für ihr Kind beste Angebot auswählen.

Alle Betreuungsformen fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie unterstützen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Eltern/Familie. Alle Anbieter haben den Auftrag zur Bildung, Betreuung und Erziehung der ihnen anvertrauten Kinder.

- Mehr Informationen finden Sie im Tagungsprogramm unter [www.fachtagung-tagesfamilien.ch](http://www.fachtagung-tagesfamilien.ch)

---

### Verhaltenskodex *kibesuisse*

In Kindertagesstätten sind Verhaltensregeln zur Prävention sexueller Übergriffe bereits verbreitet. Der ehemalige Verband KiTaS hat 2012 dazu einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende in Kindertagesstätten veröffentlicht.

Kinder sollen in der Tagesfamilienbetreuung genauso sicher sein wie in institutionellen Betreuungseinrichtungen. Deshalb hat *kibesuisse* in Ergänzung zu den Rahmenqualitätsstandards und dem pädagogischen Konzept für Tagesfamilien den vorliegenden Verhaltenskodex zur Prävention von sexuellen Übergriffen erarbeitet. Er wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Limita, der Stiftung GFZ sowie den Dozentinnen des *kibesuisse*-Vermittlerinnenlehrgangs erstellt.

Der Kodex richtet sich an Tageseltern sowie an Tagesfamilienorganisationen und ihre weiteren Mitarbeitenden. Er definiert sexualpädagogische Grundsätze, gibt konkrete Verhaltensregeln in der täglichen Betreuungsarbeit und zeigt das Vorgehen bei einem Verdachtsfall auf. Ebenfalls enthält er ein Muster einer Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Kodex als Bestandteil des Arbeitsvertrages und führt die relevanten gesetzlichen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches auf.

Die Inhalte des Verhaltenskodex werden im Juni 2016 bei uns eingeführt und sind in Zukunft auch Bestandteil der Grundbildung von Tageseltern. Die wesentlichen Inhalte des Kodex werden mit den Tageseltern vertieft und Eltern über dieses Arbeitsmittel informiert.



Wir sind überzeugt, mit dem Kodex ein Dokument zur Verfügung zu haben, welches der Verbesserung der Betreuungsqualität in Tagesfamilien dient und eine vertrauensfördernde Massnahme gegenüber den Eltern darstellt.

- *Der Kodex wird den Tageseltern vor der Weiterbildung im Juni 2016 zugestellt und kann auf der Website [www.kibesuisse.ch](http://www.kibesuisse.ch) unter der Rubrik Publikationen runtergeladen werden.*

---

### Appell für eine Politik der frühen Kindheit

Das Bewusstsein um die grosse Bedeutung der ersten Lebensjahre eines jeden Kindes nimmt stetig zu. Doch diese Entwicklung hin zu mehr Wertschätzung für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung ist noch lange nicht abgeschlossen: Es gilt zahlreiche Lücken zu schliessen – in den Köpfen, in den Gesetzen, in den Strukturen und in den Budgets.

Die Schweizerische UNESCO-Kommission und das Netzwerk Kinderbetreuung sind gemeinsame Herausgeber des Appells, der im Rahmen des Projekts Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung entstanden ist.

***Erst wenn die Bedeutung der ersten Lebensjahre für die spätere Entwicklung des Kindes allgemein bekannt ist, werden die Angebote zur Bildung, Betreuung und Erziehung breit unterstützt und genutzt.***

Die Forschung hat mehrfach aufgezeigt, dass Investitionen in die frühe Kindheit höchst rentabel sind: Jeder investierte Franken zahlt sich bis zu sieben Mal aus. So sind Kinder, die in den ersten Jahren gut gebildet, betreut und erzogen werden, später gesünder, zufriedener und erfolgreicher.

Die Entwicklung der letzten Jahre kann sich sehen lassen: In der Öffentlichkeit wächst das Bewusstsein um die Bedeutung der ersten Lebensjahre. Doch der Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen.

Der Appell richtet den Blick auf die Rahmenbedingungen und formuliert vier Forderungen an Politik, Verwaltung und Wirtschaft:

<u>Qualität</u>	Wert und Potenzial von qualitativ guten Angeboten in der frühen Kindheit werden erkannt.
<u>Anerkennung</u>	Fachkräfte in der frühen Kindheit erhalten Anerkennung und haben faire Arbeitsbedingungen.
<u>Finanzielle Entlastung</u>	Staat und Wirtschaft engagieren sich finanziell stärker und verbindlich für die frühe Kindheit und verringern den Kostenanteil der Eltern.
<u>Politik der frühen Kindheit</u>	Die Zuständigkeiten und Kompetenzen zwischen Gemeinden, Kantonen und dem Bund sind klar und ergeben eine wirkungsvolle „Politik der frühen Kindheit“.

- *Mehr Informationen finden Sie unter [www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/appell](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/appell)*

---

### Ernährung & Bewegung von RADIX

Der Verband *kibesuisse* trägt zusammen mit der Stufenkommission 4bis8 des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) neu das Patronat für den Newsletter Ernährung & Bewegung der schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX.

Der elektronische Newsletter informiert zwei Mal jährlich über Aktualitäten von Purzelbaum Schweiz und von „schnitz und drunder“, über Neuigkeiten aus den Kantonen sowie über Angebote, Veranstaltungen und Materialien zu Bewegungsförderung und gesunder Ernährung in Kindergärten, Schulen und Kindertagesstätten sowie in Tagesfamilien.

- *Mehr Informationen finden Sie unter [www.radix.ch](http://www.radix.ch)*

### Frühförderung als Kinderspiel

Weshalb das freie Spiel die beste Fördermassnahme im Vorschulbereich darstellt, beantwortet das Dossier "Frühförderung als Kinderspiel". Mit dem Dossier zeigt Prof. Margrit Stamm umfassend auf, was die Wissenschaft zur Bedeutung des (freien) Spiels weiss, weshalb es heute mehr denn je bedroht ist und welche Folgerungen daraus zu ziehen sind.

- *Mehr Informationen finden Sie unter [www.netzwerk-kinderbetreuung.ch](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch)*



### **Netzwerk Kinderbetreuung: Informationsplattform**

Die Infoplattform Kinderbetreuung des Netzwerks Kinderbetreuung bietet tagesaktuelle und fundierte Informationen rund um die familien- und schulergänzende Betreuung und die frühkindliche Bildung – Aktuelles aus der Politik, Hintergründe aus Wissenschaft und Praxis, Hinweise auf wichtige Termine und spannende Veranstaltungen sowie ausführliche thematische Dossiers.

- *Mehr Informationen finden Sie unter [www.netzwerk-kinderbetreuung.ch](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch)*

---

### **Lerngelegenheiten für Kinder bis 4 – 40 Kurzfilme in 13 Sprachen**

#### Den Blick für die Welt der Kinder öffnen

In ihren ersten Lebensjahren lernen Kinder so viel wie in keiner späteren Lebensphase. Sie sind neugierig. Sie erkunden die Welt mit allen Sinnen. Der Alltag steckt voller Gelegenheiten, etwas Neues zu entdecken. Die 40 Kurzfilme machen anschaulich, was bei einer kindlichen Entdeckungsreise alles geschieht.

#### Die Bedeutung des Alltags zeigen

Wenn Eltern und andere Bezugspersonen Kinder in ihren ersten Jahren aufmerksam begleiten, fördern sie diese in einer entscheidenden Entwicklungsphase. In den 40 Kurzfilmen wird sichtbar, dass es dazu oft nichts Aussergewöhnliches braucht: Lerngelegenheiten ergeben sich in vielen Alltagsmomenten.

#### Fachpersonen in ihrer Arbeit unterstützen

Die Kurzfilme wollen besonders die Arbeit von Fachpersonen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung unterstützen: In der aufsuchenden Elternarbeit, der Mütter- und Väterberatung, der Elternbildung. Die Kurzfilme wurden deshalb in 13 Sprachen übersetzt und es gibt dazu ausführliche Fachkommentare sowie Kommunikationsmittel und eine Box, die alle Produkte, auch die Filme auf einem Memory-Stick, umfasst. Filme und Fachkommentare stehen zusätzlich für die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen zur Verfügung oder gelangen in der Qualitätsarbeit von familienergänzenden Betreuungseinrichtungen zum Einsatz.

#### Einen guten Start ins Leben ermöglichen

Die Bildungsdirektion Kanton Zürich misst der frühen Förderung grosses Gewicht bei. Mit dem Projekt «Lerngelegenheiten für Kinder bis 4» leistet sie einen Beitrag dazu, dass jedes Kind in der frühen Kindheit einen guten Lebens- und Lernort hat. Der erste und wichtigste Ort dafür ist die Familie.

«Lerngelegenheiten für Kinder bis 4» ist ein Partnerprojekt des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz.

- *Sie finden den Bericht und das Filmmaterial unter [www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch)*

---

*Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

*Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.*

### **Tagesfamilien Zürcher Oberland**

Postfach 1047 – 8620 Wetzikon – Tel. 076 348 86 20

[www.tfzo.ch](http://www.tfzo.ch) – [info@tfzo.ch](mailto:info@tfzo.ch)